

Vorlage-Nr.: **0319-2016/DaDi**

Aktenzeichen: 819-001

Fachbereich: Da-Di-Werk - Gebäudemanagement

Beteiligungen: *EB - Erster Kreisbeigeordneter*  
*L - Landrat*  
*210 - Konzernsteuerung*

Produkt: **Da-Di-Werk Eigenbetrieb "Gebäude- und Umweltmanagement"**

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Gebäude- und Umweltmanagement - Betriebskommission	N	Zur Kenntnisnahme
2.	Kreisausschuss	N	Zur Kenntnisnahme
3.	Infrastruktur-, Gesundheits- und Umweltausschuss	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **Energiebericht 2008-2014**

**Erster Kreisbeigeordneter Fleischmann** legt den Energiebericht zur Kenntnis vor.

## **Begründung:**

Der Energiebericht 2008 – 2014 umfasst die Betrachtung der Verbräuche von Heizenergie, Strom und Wasser, sowie des Abfallaufkommens der Schulen seit Gründung des Da-Di-Werks. Die Verbrauchsdaten des Kreishauses in Darmstadt sind ebenfalls aufgeführt. Das Kreishaus in Dieburg wurde in dem Zeitraum saniert, weshalb keine Auswertung erfolgte.

Für die Schulen ist im betrachteten Zeitraum ein Rückgang des witterungs- und flächenbereinigten Heizenergieverbrauches von 128 kWh/m<sup>2</sup>a auf 108 kWh/m<sup>2</sup>a festzustellen. Diese Reduzierung wurde durch die Errichtung energieeffizienter Neubauten, die wärmetechnische Sanierung von Bestandsgebäuden, sowie die Sanierung alter Heizzentralen erreicht. In Summe ist der Heizenergieverbrauch der Schulen allerdings weiter gestiegen, da die beheizte Fläche aufgrund der Ausweitung des Ganztags-Schulbetriebes und dem damit verbundenen Ausbau der Mittagsversorgung und Betreuung stetig vergrößert wird.

Entgegen diesem Trend ist der Stromverbrauch in den Schulen ist von 2008 bis 2014 auch flächenbereinigt angestiegen. Dies hat verschiedene Ursachen. Ein Teil des Anstiegs beruht auf dem Ausbau des Ganztagschulbetriebes, der eine steigende Nachfrage nach Mittagessensversorgung mit sich zieht. Ein weiterer Grund liegt in der Aufstellung von Containeranlagen, die als Ausweichquartiere bei Umbau- und Sanierungsmaßnahmen dienen. Die Container sind im Allgemeinen strombeheizt und führen dadurch zu einem starken Anstieg des Strombedarfs.

Der Wasserverbrauch ist im betrachteten Zeitraum nahezu konstant geblieben und dies trotz Ausbaus der Mittagsversorgung. Die Preise für Wasser und Abwasser sind leicht angestiegen, die Erhebung von Niederschlagsgebühren ist mittlerweile in allen Gemeinden eingeführt.

Das Abfallaufkommen ist bis 2010 leicht angestiegen und nach einer Stagnation bis 2013 in 2014 deutlich zurückgegangen. Da die Preise für die Abfallentsorgung relativ stabil sind, schwanken die Kosten proportional zum Abfallaufkommen.

Für das Kreishaus in Darmstadt ist eine Reduzierung sowohl des Heizenergieverbrauches, als auch des Stroms durch die Sanierung des Traktes 1 deutlich erkennbar.

Die Nutzung der regenerativen Energien wurde weiter ausgebaut, im betrachteten Zeitraum wurden elf neue Pelletkessel installiert, sowie drei neue Hackschnitzelkessel errichtet. Insgesamt beträgt die Heizleistung auf Basis von Biomasse mittlerweile 6.690 kW.

Der Ausbau privater Photovoltaikanlagen auf den Schuldächern ist im betrachteten Zeitraum um 1.300 kW erweitert worden. Insgesamt beträgt die installierte Leistung 1.560 kW.

Im betrachteten Zeitraum wurden öffentliche Fördermittel in Höhe von 516.000 EUR akquiriert.

## **Anlage:**

- Energiebericht 2008 bis 2014